Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

geleyen, durch sich selbs, von Haus auß
pauen, vnd Innhaben well. Doz der selb
Bauer ee dazuo taugenlich, vnd gnot ist, dar-
zu gelassen werde, Doch doz ee sich gnot
an seiner Fürstlichen gnaden, vnd seiner gnaden
Hofmaisters vnd andern Grundtherren weissen,
vnd wellen nit weiter verlassen, oder an ober-
keits daraus slahe, noch sunst ainich ver-
änderung darinnen thun, Wo es dawider geschehe
sell nit krafft haben,

Trib vnd plaimg stuck seiner Fürstlichen gnaden Burger vieh

Die Burger, vnd Burgerin, seiner Fürstlichen gnaden
Stat Salzburg, mugen ir vieh khue, vnd andere
Vyhunder, auch Caprauen, Lamber, vnd Swein, haben,
vnd treyben lassen auf das aysch bey Glanerch,
Desselbigen auch auf das aysch, hinder das Pinerch-
feld wie von alter Herkhomen ist, Darinnen bey
dem Hirtenrom auch vngeverlich sein, vnd belaiben
sellen,